



# HESSISCHER LANDTAG

31. 08. 2020

## Kleine Anfrage

**Stefan Grüger (SPD) vom 06.07.2020**

**Hessen für die Landesregierung kein „Autoland“**

**und**

**Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Bei den Verhandlungen zum Konjunkturprogramm zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Regierungsmaßnahmen gegen die SARS2-Pandemie haben sich wiederholt die Ministerpräsidenten der „Autoländer“ Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern als Vertreter der „Autoländer“ zu Wort gemeldet.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Warum ist das Land Hessen nicht an der Zusammenarbeit der „Autoländer“ beteiligt, obgleich Hessen mit OPEL in Rüsselsheim, dem Volkswagenwerk in Baunatal und sehr vielen Unternehmen der Automobilzuliefer-Industrie ein wichtiger deutscher Automobilstandort ist?

Eine Vereinigung der „Autoländer“ in institutionalisierter Form, der weitere Länder „beitreten“ könnten, existiert nicht. Die Länder Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen sind die Sitzländer der drei großen Automobilkonzerne Daimler, BMW und Volkswagen und stimmen sich daher regelmäßig zu zentralen Fragen der deutschen Automobilindustrie ab. In den Medien werden diese drei Länder als „Autoländer“ bezeichnet, obwohl auch andere Länder, wie z.B. Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Thüringen, das Saarland und auch Hessen über Automobil-Produktions- und Entwicklungsstandorte verfügen, aber eben über keine Konzernzentralen.

Der Landesregierung ist die Bedeutung ihrer Automobilbranche für die Gesamtwirtschaft bewusst. Sie hat sich in der Vergangenheit und wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die hessische Automobilbranche eine wichtige und bedeutende Industriebranche bleibt und über eine möglichst große Zahl von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen verfügt.

Frage 2. Welche wirtschaftlichen Perspektiven sieht die Hessische Landesregierung für das OPEL-Werk in Rüsselsheim, das Volkswagenwerk in Baunatal und die vielen Unternehmen der Automobilzuliefer-Industrie in Hessen?

Die Automobilindustrie sieht sich derzeit wie keine andere Industriebranche gleich mehreren parallel stattfindenden Transformationsprozessen gegenüber. Neben der auch in allen anderen Branchen zu gestaltenden Digitalisierung der Produktionsprozesse (Stichwort „Industrie 4.0“) muss sich die Automobilindustrie einschneidenden Veränderungen der Mobilität und des Produktes Automobil selbst widmen. Die Transformation der Antriebstechnologie hin zu emissionsarmen bzw. -freien Fahrzeugen bringt dabei neben den Themen „vernetztes Fahren“ und „autonomes Fahren“ einschneidende Veränderungen für Unternehmen, Mitarbeiter und technologischen Grundlagen mit sich.

Die wirtschaftlichen Perspektiven der gesamten Branche hängen davon ab, wie es Herstellern und Zulieferern gelingt, diese Transformationsprozesse zu bewältigen.

Frage 3. Wie will die Hessische Landesregierung Arbeitsplätze in der hessischen Automobilindustrie sichern?

Die Politik widmet der Automobilindustrie aufgrund der Vielzahl der Herausforderungen und ihrer Bedeutung für die Gesamtwirtschaft eine besondere Aufmerksamkeit. Die unterstützende

Begleitung der Automobilbranche durch die Phase der Transformation ist Aufgabe der Länder, des Bundes und der EU.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat daher einen Transformationsdialog Automobilindustrie gestartet, an dem auch die Länder beteiligt sind. Bund, betroffene Länder, Verbände, Kammern und Unternehmen werden hier über notwendige Maßnahmen und Initiativen beraten. Insbesondere die Themen Strategien, Innovation, Weiterbildung der Mitarbeiter und Unternehmensfinanzierung werden zunächst auf der Tagesordnung stehen. Das Land Hessen wird sich in den Transformationsdialog mit Vertretern aus Ministerien, von Arbeitgeber- und Gewerkschaftsseite sowie der Industrie- und Handelskammern aktiv einbringen.

Auch im weiteren Verlauf des in der Koalitionsvereinbarung vorgesehenen Industrietrialoges zwischen dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Arbeitgebern und Gewerkschaften, in dem ein Austausch mit dem Ziel der Unterstützung der hessischen Industrie stattfindet, wird die Automobilindustrie eine Rolle spielen.

Wiesbaden, 24. August 2020

**Tarek Al-Wazir**